

Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Pfarrei St. Mariae Geburt

1. Grundhaltung

Wir treten entschieden dafür ein, Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Kinder, Jugendliche sowie schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene haben ein Recht auf Respekt, Vertrauen, Schutz und eine sichere Begleitung. Wir verpflichten uns, eine Kultur der Achtsamkeit, des Hinschauens und des verantwortlichen Handelns zu leben und zu fördern.

2. Verantwortung und Respekt

Ich achte die Würde, Persönlichkeit und das Recht auf Selbstbestimmung jedes Menschen. Ich gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um und respektiere stets die persönlichen Grenzen sowie die Intimsphäre anderer. Ich nutze meine Rolle oder mein Amt in keiner Situation aus und baue keine Abhängigkeiten auf. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion jederzeit bewusst und handle entsprechend.

3. Sprache und Umgang

Ich verwende eine respektvolle, wertschätzende und nicht diskriminierende Sprache. Ich vermeide jede Form von herabwürdigenden, sexualisierten, zweideutigen oder erniedrigenden Bemerkungen und Gesten. Mein Verhalten trägt dazu bei, ein Klima der Offenheit, des Vertrauens und der gegenseitigen Achtung zu schaffen.

4. Nähe und Distanz

Ich achte auf Nähe und Distanz. Ich vermeide Situationen, in denen ich allein mit Minderjährigen oder Schutzbefohlenen bin. Ich handle stets transparent und nachvollziehbar.

5. Digitale Kommunikation und Medien

Ich nutze digitale Kommunikationswege verantwortungsvoll und ausschließlich im Rahmen meiner kirchlichen Aufgaben. Ich verschicke oder dulde keine sexualisierten, entwürdigenden oder unangemessenen Inhalte. Bei der Aufnahme und Veröffentlichung von Fotos oder Videos achte ich auf das Recht am eigenen Bild und hole erforderliche Einwilligungen ein.

Ich schreibe Minderjährigen keine privaten oder vertraulichen Nachrichten.

6. Macht, Vertrauen und Vorbild

Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und gehe verantwortungsvoll mit der mir anvertrauten Macht um. Ich ermutige Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene, ihre Meinung zu äußern und Grenzen klar zu benennen. Ich unterstütze eine Kultur, in der Kritik, Rückmeldungen und Beschwerden ernst genommen werden.

7. Verhalten bei Grenzverletzungen, Verdacht und Übergriffen

Ich bleibe aufmerksam für Anzeichen von Grenzverletzung, Vernachlässigung oder sexualisierter Gewalt. Ich höre Betroffenen zu, nehme sie ernst und reagiere besonnen, wenn sie sich mir anvertrauen. Auffälligkeiten dokumentiere ich sorgfältig und informiere unverzüglich die zuständigen Ansprechpersonen¹.

8. Achtsamkeit

Ich spreche offen und respektvoll mit Personen meines Vertrauens über Unsicherheiten, Fragen oder Grenzsituationen. Ich nehme Rückmeldungen zu meinem Verhalten ernst und unterstütze andere darin, eine Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung zu leben.

9. Selbstfürsorge

Ich achte auf meine eigenen Grenzen und meine Belastbarkeit. Ich nehme Unterstützung in Anspruch, wenn ich mich überfordert fühle. Ich nutze regelmäßig Fortbildungs- und Reflexionsangebote, um mein Denken und Handeln verantwortungsbewusst weiterzuentwickeln.

10. Übernachtungen und Freizeiten

Ich beachte die besonderen Schutzmaßnahmen und gesetzlichen Aufsichtspflichten bei Übernachtungen, Freizeiten und Ausflügen. Schlafräume und sanitäre Räume werden grundsätzlich nach Geschlechtern getrennt und Erwachsene übernachten nicht im selben Raum wie Kinder oder Jugendliche. Sanitäre Räume werden nur unter Wahrung der Intimsphäre genutzt. Ich Sorge für Transparenz, indem ich das Vier-Augen-Prinzip einhalte oder Türen offenlasse. Alle Maßnahmen, Teilnehmerdaten und Verantwortlichkeiten werden sorgfältig vorbereitet und dokumentiert.

11. Verpflichtung

Ich habe diesen Verhaltenskodex vollständig gelesen und verstanden. Ich verpflichte mich, alle beschriebenen Grundsätze und Verhaltensregeln einzuhalten. Mir ist bewusst, dass Verstöße gegen diesen Kodex Konsequenzen im kirchlichen Dienst oder Ehrenamt haben können.

Name: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

¹ Zuständige Ansprechpersonen:

Präventionsbeauftragte des Bistums Essen:
Dorothe Möllenberg
Telefon: 0201 2204-234
E-Mail: dorothe.moellenberg@bistum-essen.de

Präventionsfachkraft der Pfarrei St. Mariae Geburt:
Svenja Nöllen
Mobil: 01590 6477260
E-Mail: svenja.noellen@bistum-essen